

Saskia Bis-Niemann
Sanitär • Heizung



Wedeler Landstraße 19 • 22559 HH
Tel.: 040/ 812747 • sbn-gmbh.de



Weitblick verdient das richtige Fenster.

Maßgefertigte Fensterlösungen
energieeffizient, elegant, langlebig.

Ob klassische Villa oder modernes Stadthaus – wir fertigen Fenster, die sich Ihrem Stil anpassen. Mit kompromissloser Qualität, edlen Materialien und diskreter, sauberer Montage.

- Hochwertige Materialien, hergestellt in Deutschland
- Moderne Wärmedämmung
- Maßanfertigung
- Persönliche Fachberatung



Mayer Wedel
Bahnhofstr. 65 in 22880 Wedel
Tel.: 04103 / 86842
Mobil: 0151 / 626 353 61



Schlager statt Schweigen - für ein faires Morgen

Die Initiative „Wer hat, der gibt“ hatte einen alternativen Schlagermove durch den Hamburger Westen organisiert, um auf soziale Ungleichheit aufmerksam zu machen. Vom S-Bahnhof Hochkamp aus ging es friedlich, bunt und laut in Richtung Blankenese.
Mehr dazu auf Seite 12. Foto: mk



Immobilienwertermittlung statt Bauchgefühl
- jetzt für nur 249€ statt 899€ -
Und das Beste: Jeder Cent geht an das Kinder-Hospiz Sternenbrücke!

Ihre Immobilienmakler für den Hamburger Westen
Daniel Hofmann und Sarah Elcox

Jetzt unverbindlich Termin vereinbaren:
Tel.: 04103 923 66 40 oder per E-Mail: moin@immo-holm.de



So macht das Reisen Spaß!



Auto-Wulff Team Moorrege
GmbH & Co. KG

Pinneberger Chaussee 9 • 25436 Moorrege
Telefon 0 41 22/98 790 • www.auto-wulff.de



Jetzt wird es Zeit für den Urlaub-Check!
PKW ab 29,00 € • LKW ab 39,00 € • Caravanwartung bis 5 t möglich.



BESTATTUNGEN VORSORGE TRAUERKULTUR

Filiale Hamburg
Sülldorfer Landstr. 5
22589 Hamburg
Tel.: 040 / 524 776 200
(Tag & Nacht)

Institut Wedel
Flerrentwiete 32
(Am Marienhof)
22880 Wedel
Tel.: 04103/5160
(Tag & Nacht)

Bestattungen aller Art auf allen Friedhöfen
Eigene Trauerkapelle & Abschiedsräume für individuelle Trauerfeiern
Bestattungsvorsorge



bade-bestattungen.de



EINBLICKE

„ICH LIEBE DAS LEBEN“

Liebe Leserinnen und Leser, viele von Ihnen genießen Ihren wohlverdienten Sommerurlaub – vielleicht mit unserer Ferienausgabe auf dem Balkon oder auf der Gartenterrasse. Oder am Elbstrand. Um Sie auf die Gefahren beim Schwimmen in der Elbe aufmerksam zu machen, veröffentlichen wir nochmal eine Zeitreise unseres Kolumnisten Dr. Jan Kurz zum Thema. Denn beim Baden in der Elbe musste man immer schon Vorsicht walten lassen. Um auf Nummer Sicher zu gehen, verzichten Sie besser darauf. Gleichzeitig verabschieden wir uns für eine Weile von unserem Zeitreisenden, halten Sie aber über seine Veranstaltungen, bei denen Sie ihn persönlich kennen lernen können, auf dem Laufenden.



I Andreas Kay, Herausgeber

„Wer hat, der gibt“ heißt die Initiative, die kürzlich mit einem alternativen Schlagermove durch den Hamburger Westen zog, um auf soziale Schieflagen aufmerksam zu machen. Unsere Redaktionsleiterin hat die Aktivisten und die Demonstranten getroffen und mit ihnen gesprochen. Bunt und laut war der Protest, und auf der abwechslungsreichen Schlagerplaylist wurde auch ihr Lieblingssong gespielt: „Ich liebe das Leben“ von Vicky Leandros. Natur Erleben Klövensteen und Nabu haben jüngst zu einer Inforadtour durch die Rissen-Sülldorfer Feldmark eingeladen. Unsere

Redakteurin Stephanie Rosbigal radelte mit und berichtet über das Naturidyll.

Viele der jüngsten Rissenerinnen und Rissener haben sich bei einer sportlichen Veranstaltung mit viel Spaß auf die Sommerferien eingestellt: Bei „Rissen läuft“ gab es nur Gewinner.

Ich wünsche Ihnen entspannte und friedliche Sommerferien!

Herzlich Ihr
Andreas Kay

DER RISSENER
MEINE LOKALZEITUNG
FÜR DIE ELBVORORTE
UND DAS UMLAND

facebook.com/derrissener www.der-rissener.de

Claudia Conrad

Ihre Ansprechpartnerin
für Anzeigen/Kleinanzeigen

Tel.: 040 - 94 99 63 57
Mobil: 0176 - 32 50 17 12
E-Mail: claudia.conrad@der-rissener.de



- ANZEIGE -

WETTER

präsentiert von:

BESTATTUNGEN
MICHAEL SCHÜTT
wir sind 365 Tage im Jahr für Sie da!

040. 81 81 13

Sonne oder Regen?



Donnerstag
19°/14°



Freitag
19°/15°



Sonnabend
21°/15°

Am Donnerstag kommt es immer mal wieder zu Regenschauern, bei Temperaturen von 14°C bis 19°C. Am Freitag ist ebenso regnerisch, bei Temperaturen 15°C bis 19°C. Der Sonnabend ist teils wolkgig und teils heiter, bei Temperaturen von 15°C bis 21°C. Mit Böen zwischen 8 und 57 km/h ist zu rechnen.

Ebbe oder Flut?

Donnerstag:	Ebbe: 04:04/16:05	Flut: 09:20/21:28
Freitag:	Ebbe: 04:35/16:37	Flut: 09:53/22:02
Sonnabend:	Ebbe: 05:02/17:08	Flut: 10:26/22:40

Blankeneise, Unterfeuer (Quelle: www.bsh.de)

IMPRESSUM

Anschrift: Der Rissener/Elbflair media GmbH
Grete-Neveermann-Weg 18, 22559 Hamburg

Internet: www.der-rissener.de Der Rissener

Verlag: Elbflair media GmbH
Grete-Neveermann-Weg 18, 22559 Hamburg
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Kay

Herausgeber: Andreas Kay
Tel. 0176 - 63 63 47 74
andreas.kay@der-rissener.de

Mitherausgeber: Claus Grötzschel
Tel.: 0171 - 361 41 51
claus.groetzschel@der-rissener.de

Druck: Druckhaus Walsrode GmbH & Co. KG
Hanns-Hoerbiger-Str. 6, 29664 Walsrode

Redaktion: Andreas Kay (V.i.S.d.P.), Michelle Kossel
Tel.: 0178 - 679 26 82, redaktion@der-rissener.de
michelle.kossel@der-rissener.de

**Anzeigen/
Kleinanzeigen:** Claudia Conrad
Tel.: 040 - 94 99 63 57 oder 0176 - 32 50 17 12
anzeigen@der-rissener.de

Layout/Grafik: Elbflair media GmbH
0176 - 63 63 47 74, redaktion@der-rissener.de

gedruckte Auflage: 15.000 Exemplare

Sommer, Sonne und rasanter Laufspaß

RISSEN. Kurz vor den Sommerferien boten die Schule Iserberg, der RSV und der THK im Rahmen von „Rissen läuft“ wieder spaßig-sportliche Highlights für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. „Die Kinder sind fantastisch gelaufen, trotz sommerlicher Temperaturen und haben beim zweiten Lauf ganz kräftig die Jugendlichen und Erwachsenen angefeuert und im Ziel willkommen geheißen“, berichtet Rebecca Vey vom Elternrat der Schule Iserberg. Der Lauf startete am Marschweg, auf Höhe des THK Rissen. Entlang des Parcours erwarteten die Teilnehmer einige Aktionen. An der Schule Lehmkulenweg gab es beispielsweise einen großen DJ Stand mit Seifenblasenmaschine von „Beat Buddy“, der auch dort für tolle Stimmung sorgte. Im Rahmen der Siegerehrung wur-

den auch die Trainings Champions geehrt, und alle Kinder, die mindestens fünf Laufmarken beim Training gesammelt haben, erhielten eine Tageskarte für die Badebucht Wedel sowie eine anerkennende und wertschätzende Trainings-Champions-Urkunde. Alle Kinder, die mindestens zehnmal beim Training dabei waren, erhielten zusätzlich einen der einzigartigen Leuchtturm Pokale, die mit dem 3D Drucker der STS Rissen erstellt wurden. Nach dem Lauf haben sich alle Teilnehmenden an den kulinarischen Stationen von Times out, der Freiwilligen Feuerwehr und des RSV verköstigt. Außerdem wurden die Mitmachaktionen der Feuerwehr und des RSV toll angenommen, genauso wie das Kinderschminken und die Show „Blubber, Knall, Zisch“ von 040 Kids Care. **dr**



Bei „Rissen läuft“ gab es nur Gewinner. Fotos: Sven Drews



„Rissen läuft“ zog wieder viele Teilnehmer in den Bann.



www.seemannsoehne.de

Beerdigungs-Institut
Seemann
& Söhne

Unsere kostenlose
Hausbroschüre –
Ihr persönliches
Nachschlagewerk
... zum Anfordern.

Dormienstraße 9 · 22587 Hamburg · Telefon 040-8 66 06 10
Blankenese · Rissen · Groß Flottbek · Schenefeld

Summertime...

Dein Sommerglück entdecken...

Wir suchen Dich

Gärtner*in w/m/d

Florist*in w/m/d

Azubis w/m/d
Gärtner*in / Florist*in

Die schönsten
Pflanzen und
Geschenkideen.

Kick doch mal in...




Mo. – Fr. **8–18** Uhr
Samstag **8–16** Uhr
Sonntag **10–12** Uhr

Ideen für Dich



Blumenhof Pein



Dockenhudener Chaussee 96 · 25469 Halstenbek · Tel. 041 01 - 411 88 · www.blumenhof-pein.de



KLEINANZEIGEN

Suche Freelancer im Außendienst (m,w,d), HH u. Umgebung, Top Verdienst, Herr Apak ☐ 0178-8086050

**Wir kaufen
WOHNMOBILE +
WOHNWAGEN**

03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Haushaltshilfe gesucht (TZ/VZ)
☐ 0174-2434763

Suche 2-Zi.-Whg. in Rissen bis 1000 € warm. ☐ 0157-53267684

ENGLISH IN RISSEN mit Joan von Ehren und Donald Wilkes. Kleine Gruppen, Einzelunterricht und Online (Zoom, Skype, FaceTime)
☐ 0171 / 853 92 15

**Haushalts-
auflösung**
Horst Weige

Entrümpelung mit Wertanrechnung

- Wir nehmen alles mit
- Fachgerechte Entsorgung
- Besenrein, Festpreis
- Zuverlässig und seriös

Mobil: 0172 / 402 55 72
Wedel: 04103 / 803 39 03

Gärtner schneidet Hecken, Sträucher, Bäume, Terrassen + Auffahrt reinigen, Zaun, Gartenpflege.
☐ 0176-34717879

**IHRE
KLEINANZEIGE**

JETZT BEI UNS
AUCH DIGITAL!

Du hast aufgeräumt und ausgemistet? Verkaufst Dinge, die Du nicht mehr brauchst? Hier kannst Du Gebrauchtes verkaufen, Flohmärkte ankündigen, Service und Dienste anbieten und vieles mehr.



www.der-rissener.de/
kleinanzeigen

ZEITREISE ONLINE



der-rissener.de/zeitreise

**Zur Verstärkung
unseres Teams
suchen wir** (m/w/d)



- + Pflegehilfskräfte
- + Gesundheits- und Pflege-Assistenten (GPA)
- + Pflegefachkräfte für Tag und Nacht
- + Auszubildende
- + Quereinsteiger
- + Superhelden



WIR ZAHLEN ÜBERTARIFLICHES GEHALT!

@ jobs@alloheim.de

f /AlloheimSE

durchstarten-bei-alloheim.de

Alloheim Senioren-Residenz „An der Elbe“
Hafenstraße 16-18 · 22880 Wedel · Fon 04103-9 33 50

Bekanntmachung!

Der Befehlshaber der englischen Besatzungstruppen hat folgende Anordnungen erlassen:

Heute mittag

beginnt der Einmarsch der Besatzungstruppen

Ab 13 Uhr besteht Ausgehverbot für die Bevölkerung, mit Ausnahme der Angehörigen der Versorgungsbetriebe (Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke).

Die Dauer des Ausgehverbots wird von der Disziplin der Bevölkerung abhängig gemacht.

Die Verantwortung für die Durchführung dieser Maßnahme wird der Hamburger Polizei übertragen.

Bei Nichtbefolgung wird außerdem die Besatzungsmacht mit Waffengewalt einschreiten.

Der Polizeipräsident von Hamburg gibt hierzu ergänzend bekannt:

Zur Durchführung des erlassenen Ausgehverbots sind die Behörden und Betriebe, mit Ausnahme der Versorgungsbetriebe (Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke), ab 10 Uhr zu schließen.

Notbetrieb (Sonntagsdienst) ist aufrechtzuerhalten.

Von den Versorgungsbetrieben sind den Angehörigen der Betriebe entsprechende Ausweise auszustellen.

Der gesamte Verkehr wird um 12.00 Uhr eingestellt.

Die Abbildung zeigt ein Flugblatt der Militärregierung vom 3. Mai 1945. Foto: Dr. Jan Kurz

Der Hamburger Westen in der Besatzungszeit

BLANKENESE. Wer mag, kann den Zeitreisenden, unseren Kolumnisten Dr. Jan Kurz, am Mittwoch, 6. August, während seiner Historischen Sprechstunden, live erleben.

Im Markthaus, am Marktplatz, geht es, ab 17 Uhr, um „Besatzung, Entnazifizierung und der Beginn des demokratischen Lebens“. Dr. Jan Kurz stellt hierzu die Ergebnisse seiner Recherchen im Hamburger Westen vor: Der Einmarsch der Alliierten in Hamburg markiert das Ende des Zweiten Weltkriegs in den Elbgemeinden. Britische Truppen

übernahmen die Kontrolle. Von Beginn an setzten sie auf eine zunächst begrenzte Kooperation mit der deutschen Verwaltung. Wie reagierten die Einwohner von Blankenese auf die Besatzungsmächte, wie wollten sie die NS- und Kriegsjahre bewältigen? Wer stand überhaupt dafür zur Verfügung? „Diesen und weiteren Fragen soll im Werkstattbericht nachgegangen werden, um zu verstehen, wie die Stabilisierung und Demokratisierung der Gesellschaft gelingen konnte“, so der Historiker. **mk**



BLAULICHT

Mann überfällt Tankstelle – Polizisten nehmen ihn fest

BLANKENESE. Ein Polizeihubschrauber ist am Sonnabend, 26. Juli, gegen 19 Uhr, fast 90 Minuten lang über dem Stadtteil gekreist. Die Polizei war auf der Suche nach einem Täter, der kurz zuvor die Shell-Tankstelle, an der Rissener Landstraße überfallen hatte. Der Mann war bewaffnet und hatte einen Angestellten dazu gezwungen, Bargeld und Zigaretten auszuhändigen. Danach rannte der Mann

mit seiner Beute davon. Die Polizei setzte bei der Suche nicht nur einen Hubschrauber ein, sondern auch SEK-Spezialkräfte. Außerdem wurde die Blankenese Landstraße auf Höhe Am Pumpenkamp, bis Richard-Dehmel-Straße, gesperrt. Die Bemühungen der Einsatzkräfte hatten Erfolg: Gegen Abend konnte der 20 Jahre alte, mutmaßliche Täter in seiner Wohnung festgenommen werden. **mk**



LESERBRIEF

Unser Leser Stephan Brech schreibt uns zum Thema Miteinander von Radfahrern und Fußgängern.

Gehweg mit „Fahrrad frei“ ist kein Radweg“

Auf dem einen oder anderen Gehweg in Rissen ist dieses Zusatzzeichen – noch aus „alten“ Zeiten – aufgestellt. Zwischenzeitlich hat sich das Verkehrsgeschehen auf unseren Straßen und Wegen geändert.

Speziell auf den Gehwegen hat sich die Nutzung – das Verkehrsaufkommen – geändert, so dass es auf manchen Gehwegen ernsthaft eng wird. „Es gibt zwar Gesetze, die sich auf die Funktion und den Aufbau beziehen, aber kein Gesetz, in dem eine eindeutige Mindestbreite festgelegt ist. Stattdessen begegnen uns Richtlinien, Empfehlungen und Hinweise, welche die in den Gesetzen geforderten Bedingungen konkretisieren.“ (FUSS e.V.) Die relevanten Regelwerke sind zur Anwendung empfohlen, aber keine Gesetze. Die länderspezifischen Straßengesetze verlangen aber, dass Planer den allgemein anerkannten Regeln des Straßenbaus folgen. In diversen 30er-Zonen ist auf den Gehwegen „Fahrrad frei“ angeordnet. Um auf diesen Gehwegen dem Gedanken der Verkehrsberuhigung gerecht zu werden, sollte auch die „veraltete“ Ausweisung der Gehwege mit „Fahrrad frei“ überprüft und dem aktuellen Verkehrsgeschehen angepasst werden. Bauliche Veränderungen sind hierfür nicht erforderlich; allerdings verlangt die Beschilderung eine Anpassung. Die Gehwege sind zum Teil nur 1,50 Meter breit. Diese Breite ist den alten Richtlinien für den Straßenausbau geschuldet; heute empfehlen die Richtlinien eine Mindestbreite für Gehwege von 2,50 Meter, auch und gerade bei kombinierter Nutzung. Leider kann immer wieder in diesen Bereichen beobachtet werden, dass, bei Begegnung von Fahrrad und Fußgänger, es zu nicht ganz ungefährlichen Situationen für Fußgänger, insbesondere für mobilitätseingeschränkte Nutzer, kommt. Die Radfahrer verstehen das Zusatzzeichen 1022-10 als ein Freie-Fahrt-Zeichen für ihre Nutzung. Dieses ist ein gewaltiger Trugschluss: 1022-10 erlaubt großzügigerweise das Befahren des Gehweges, allerdings unter der Voraussetzung, dass das Fahrzeug Fahrrad Schrittgeschwindigkeit fährt und bei Bedarf anzuhalten hat. Gehweg und Fahrrad frei sind keine Radwege! Weil es ein Gehweg ist, haben Fußgänger absoluten Vorrang vor dem Radverkehr.

Lastenfahräder gehören überhaupt nicht auf Gehwege, auch bei „Fahrrad frei“ nicht! Außerdem kommen noch die Kriterien eindeutige, sichere und stetige Führung, einwandfreie Oberflächenbeschaffenheit, sowie Sicherheitsabstand zu parkenden Autos und anderen Hindernissen, zum Beispiel Bäume, hinzu. Im angesprochenen Bereich nicht immer gegeben. In einer 30er-Zone ist „Fahrrad frei“ schon gar nicht erforderlich und deshalb rechtlich nicht zulässig. Die Beruhigung des fließenden Verkehrs durch die angeordneten 30 km/h sind ausreichend und akzeptabel, dass das Fahrrad auch die Fahrbahn benutzen kann. Können nach aktuellem Regelwerk die Mindestbreiten für Gehwege nicht eingehalten werden, sollte eine Trennung von mehreren Nutzer-Gruppen erfolgen. Das angeordnete „Fahrrad frei“ ist auf den Gehwegen aufzuheben. Ebenso das Verkehrszeichen 239 (Gehweg), da nach der StVO die Gehwege klar als solche erkennbar sind, müssen diese nicht zusätzlich mit Verkehrszeichen beschildert werden. Insgesamt auch ein positiver Schritt, den Schilderwald abzubauen und ein wenig übersichtlicher zu gestalten.

Stephan Brech

Hinweis: Der Inhalt von Leserbriefen entspricht nicht der Meinung der Redaktion. Wir behalten uns vor, eingeschickte Texte zu kürzen.

VOLVO



Sicherheit. Vielseitigkeit. Stil.

Der Volvo XC60 T8 AWD Ultra Black Edition.
Unser Plug-in Hybrid SUV, das für jede Ihrer Reisen bereit ist.

EINPARKHILFE VO + HI MIT AUT. BREMSEINGRIFF (HI)
PARKKAMERA MIT 360° SURROUND VIEW | PILOT ASSIST
SAFETY ASSISTANCE | DRIVER AWARENESS | ALARMANLAGE
HEAD-UP DISPLAY | INTELLIGENT SPEED ASSIST
AUDIOSYSTEM PREMIUM SOUND BY HARMAN KARDON®
SEITEN- UND HECKFENSTER ABGEDUNKELT (AB B-SÄULE)
AKUSTIKVERGLASUNG FÜR DIE SEITENFENSTER
SITZHEIZUNG VO + HI | LENKRADHEIZUNG | STANDHEIZUNG
MIT TIMER | PANORAMA-GLASSCHIEBEDACH MIT HEBE-
FUNKTION | VOLL-LED-SCHEINWERFER „THORS HAMMER“
ACTIVE HIGH BEAM | 4-ZONEN-KLIMAAUTOMATIK
20"-5-Y-SPEICHEN-DESIGN | UVM.

Sofort verfügbare Lagerwagen.

FÜR GEWERBEKUNDEN

**339 €/Monat²
(netto)**

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

Volvo XC60 T8 AWD, 228 kW (310 PS) + 107 kW (145 PS); Energieverbrauch gewichtet 21,2 kWh Strom/100 km plus 1,3 l Benzin/100 km; CO₂-Emission 170 g/km, CO₂-Klasse B; bei entladener Batterie: Kraftstoffverbrauch 9,0 l/100 km; CO₂-Klasse F; (kombinierte WLTP-Werte).

¹ Google Services sind nach Auslieferung 4 Jahre gebührenfrei verfügbar. Danach ist die Nutzung der Digital Services inkl. Google Services kostenpflichtig. Google ist eine Marke von Google LLC. ² Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der VCFS – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo XC60 Plug-in Hybrid Ultra Black Edition, 8-Gang Automatikgetriebe, 228 (310) & 107 (145). Mtl. Leasingrate 339 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 5.000 km, Leasing-Sonderzahlung 0 Euro. Angebot zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten i. H. v. 1.175,63 Euro, zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig solange der Vorrat reicht. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

FINCK & CLAUS

FINCK & CLAUS GMBH

25421 Pinneberg | Gehrstücken 1 | Tel.: 04101-78 320
25337 Elmshorn | Ramskamp 43 | Tel.: 04121-43 600
24782 Büdelsdorf | Hollerstraße 122 | Tel.: 04331-34 700
verwaltung@finckundclaus.de | www.finckundclaus.de



Der „Fleetaryd“-Neubau der Hamburger Volksbank in Hammerbrook. Foto: lh architekten



Vorstandssprecher Thorsten Rathje ist stolz auf das beste Jahresergebnis der Hamburger Volksbank in ihrer Unternehmensgeschichte. Foto: Hamburger Volksbank

Bestes Ergebnis der Hamburger Volksbank

Mit hohem Ertragsniveau auf Wachstumskurs und fünf Prozent Dividende

Die Hamburger Volksbank hat im Geschäftsjahr 2024 das beste Ergebnis ihrer Unternehmensgeschichte geschrieben. Das Kreditgeschäft konnte trotz eines unruhigen Marktumfelds erfolgreich ausgebaut werden. Durch die positiven Effekte der im Vorjahr vorgenommenen strukturellen Bilanzveränderung wurde zusätzlich die Ertragskraft deutlich gesteigert. Die Mitglieder profitieren von diesem außerordentlichen Erfolg mit einer Dividende in Höhe von fünf Prozent. Außerdem stehen für die neuen Mitarbeitenden im Neubau „Fleetaryd“ in Hammerbrook zukünftig zwei Onboarding-Wohnungen sowie eine Azubi-WG zur Verfügung.

„Wir sind stolz auf das beste Jahresergebnis der Hamburger Volksbank. Mit unserer Bilanzstrukturveränderung und den erfolgreichen vertrieblichen Aktivitäten haben wir ein nachhaltig hohes Ertragsniveau erreicht. Wir freuen uns, unsere Mitglieder mit einer Dividende in Höhe von fünf Prozent an diesem herausragenden Jahresergebnis zu beteiligen“, sagt Vorstandssprecher Thorsten Rathje.

Ertragsniveau - starkes Fundament für eine erfolgreiche Zukunft

Einzelne Erfolgskomponenten zur wirtschaftlichen Lage sind nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar, da 2023 durch die umgesetzte strukturelle Bilanzveränderung beeinflusst war. So konnte im Vorjahr durch die Auflösung von Zinssicherungsgeschäften mit positiven Marktwerten in Höhe von 98,6 Mio. EUR ein zusätzlicher Zinsüberschuss erzielt werden. Durch den Verkauf und die Umwidmung von Wertpapieren in das Umlaufvermögen wurden außerdem stille Lasten in Höhe von 121,9 Mio. EUR im Bewertungsergebnis realisiert.

Ohne diesen Sondereffekt hat sich der originäre Zinsüberschuss im Geschäftsjahr 2024 gegenüber 2023 erfreulich um 17,3 Mio. EUR auf 67,0 Mio. EUR erhöht (+ 34,8%). Der Provisionsüberschuss erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 2,6 Mio. EUR auf 28,8 Mio. EUR (+ 9,7%). Das Betriebsergebnis vor Bewertung konnte herausragend von 19,9 Mio. EUR auf 37,6 Mio. EUR gesteigert werden (+88,9%). Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2024 damit das beste Ergebnis in der Geschichte der Hamburger Volksbank erzielt. „Wir haben zur richtigen Zeit die Zinssituation genutzt und uns mit einer nachhaltig starken Ertragsbasis zukunftssicher aufgestellt“, so Rathje.

Erfreuliches Kreditwachstum – durch Kundeneinlagen stabil refinanziert

Trotz gesamtwirtschaftlicher Stagnation hat die Hamburger Volksbank ihre Partnerschaft mit dem Mittelstand und den Privatkunden im Geschäftsjahr 2024 weiter ausgebaut. Der Kreditbestand konnte ertrags- und risikoorientiert um 3,5 % auf 2.717,5 Mio. € (+5,3 % auf 2.625,7 Mio. € in 2023) gesteigert werden. „Wir freuen uns über die Steigerung unseres Kreditvolumens. Wesentlicher Treiber war das weitgehend durch Immobilien abgesicherte Firmenkundengeschäft“, so Rathje. „Unseren Kurs setzen wir auch in Zukunft fort und stre-

ben ein weiteres Kreditwachstum an.“ Dabei wird der Kreditbestand weiterhin mit der banküblichen Vorsicht bewertet. Nachdem die Kundeneinlagen im Vorjahr leicht gesunken waren, konnte in 2024 wieder ein leichter Anstieg erreicht werden. Dabei ist die Einlagenstruktur durch eine Umschichtung von täglich fälligen Einlagen in höher verzinsliche Anlagen gekennzeichnet: „Wir können alle Kredite stabil durch unsere Kundeneinlagen refinanzieren.“

Genossenschaftliche Verantwortung - Präsenz, Beteiligung und ein Richtfest

Zum Ausbau des persönlichen und digitalen Service- und Beratungsangebots der Hamburger Volksbank gehören umfangreiche Investitionen in die 15 Kernstandorte, wie in 2024 die Modernisierungen der Filialen Rahlstedt und Niendorf. „Andere schließen, wir bleiben. Und das aus gutem Grund. Denn der Bedarf nach einer ausführlichen persönlichen Beratung, ob in der Filiale oder digital zugeschaltet, wächst“, sagt Rathje. Für Mitglieder wurde außerdem ein digitales Abstimmungstool entwickelt. „Als Genossenschaftsbank fördern wir aktive Mitbestimmung. Wir freuen uns über die Entscheidung unserer Mitglieder, mit der wir auch in diesem Jahr wieder ein karitatives Zertifikat für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke auflegen werden.“ Im November 2024 feierte die Hamburger Volksbank das Richtfest für das „Fleetaryd“. In dem Neubau entstehen flexible Büroflächen und 28 Mietwohnungen, teils mit Wasserblick und inklusive zweier Onboarding-Wohnungen sowie einer Azubi-WG. „Der Neubau ist für uns in mehrfacher Hinsicht eine Investition in die Zukunft“, so Vorstandssprecher Thorsten Rathje. „Wir schaffen bezahlbaren Mietraum, den wir vorrangig unseren Mitarbeitenden anbieten. Besonders stolz sind wir, dass hierzu auch unsere zweite Azubi-WG zählen wird. Die Büroflächen sind bereits vollständig vermietet“, so Rathje. „Mit unserem Förderauftrag als Genossenschaftsbank gestalten wir die Quartiersentwicklung hier vor Ort in Hammerbrook aktiv mit.“ Die Fertigstellung ist für das dritte Quartal 2025 geplant.

Vermögenslage – Stärkung des Eigenkapitals aus eigener Ertragskraft

Im Geschäftsjahr 2024 wurde das Eigenkapital insbesondere durch Zuführung in Höhe von 25,4 Mio. EUR zu den Ergebnisrücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken um 8,5% gestärkt. Zudem war ein leichter Zuwachs bei den Geschäftsguthaben zu verzeichnen. „Wir sind stolz auf das große Vertrauen unserer Kunden und Mitglieder in unser genossenschaftliches Geschäftsmodell und haben in diesem Jahr eine auf fünf Prozent erhöhte Dividende ausgeschüttet“, so Rathje. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen hat die Hamburger Volksbank mit einer Gesamtkapitalquote von 15,4 % gut erfüllt (16,3 % in 2023). „Wir haben mit Abstand das beste Ergebnis erzielt, was wir je erreicht haben. Die starke Ertragsbasis ermöglicht uns auch zukünftig einen weiteren Ausbau des Eigenkapitals aus eigener Kraft“, so Rathje.

Die impressionistischen Hafenwelten des Künstlers Otto Wild



Im Rahmen der Ausstellung sind eine Abbildung des Künstlers und seine Staffelei zu sehen.



Erika Wild, Tochter von Otto Wild, berichtete dem Publikum aus dem Leben ihres Vaters.

BLANKENESE. Segelschiffe im Hamburger Hafen, Dampfschiffe, Ladekräne und darüber eine Lichtstimmung, wie in Bildern vom englischen Maler William Turner: Das findet sich in unzähligen Arbeiten des Künstlers Otto Wild. Dank einer Kooperation der Blankeneser Interessen-Gemeinschaft (BIG) mit der Gemeinde-Akademie ist eine Auswahl seiner Werke im Gemeindehaus und in den Räumlichkeiten der Blankeneser Kirche am Markt zu sehen. Noch bis Dienstag, 19. August, werden dort 30 Bilder des 1971 verstorbenen Künstlers gezeigt, die bislang in fünf privaten Sammlungen zu finden waren. Im Rahmen einer Vernissage im Gemeindehaus stellte der Sammler Carlfried Oseneck den ein wenig in Vergessenheit geratenen Maler vor. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von dem Pianisten Hauke Ströh.

Der 1898 im bayerischen Trostberg geborene Otto Wild begann sein künstlerisches Schaffen als Fassmaler. Er vertiefte seine Kenntnisse an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. In den 1920er und 30er Jahren entdeckte er seine Liebe zum Impressionismus, malte gerne unter freiem Himmel an Alster, Elbe und im Hafen – aber auch in der Lüneburger Heide. „Otto Wild wurde von vielen Kunsthändlern damals nicht so gewürdigt“, berichtete Erika Wild, die Tochter des Künstlers, die bei der Vernissage anwesend war. Um den Lebensunterhalt seiner Familie bestreiten zu können, musste er viele Auftragsarbeiten anfertigen – was ihm offenbar leichtfiel. „Die Hand flog nur so über die Staffelei“, so Erika Wild. Sie freut sich sehr über die Ausstellung. „Viele der Bilder habe ich noch nie gesehen“, sagte sie.



Oliver Diezmann, Vorsitzender der BIG, vor seinem Lieblingsbild Wilds, das einen Pfahlewer am Blankeneser Elbstrand zeigt. Fotos: mk

RISSENER DIALOG PATIENTENINFORMATIONSVERANSTALTUNG

Dienstag, 19. August 2025, 18:30 Uhr
Schulterschmerzen: Innovative Behandlungsstrategien
 Dr. Thomas Weber, Leitender Oberarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie

Dienstag, 26. August 2025, 18:30 Uhr
Probleme beim Wasserlassen?
Behandlungsmöglichkeiten der gutartigen Prostatavergrößerung
 Dr. Franziska Blobel, Oberärztin der Urologie und Sektionsleiterin Laserchirurgie

Dienstag, 02. September 2025, 18:30 Uhr
Gelenkersatz des Knies: Wieder aktiv im Alltag
 Dr. David Scheunemann, Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie

Jetzt
kostenlos
anmelden!

ASKLEPIOS
WESTKLINIKUM HAMBURG

ORT: Asklepios Westklinikum • Seminarzentrum im Haus 5A
 Suurheid 20 • 22559 Hamburg • **ANMELDUNGEN AN:**
 Leonie Brand • l.brand@asklepios.com • Tel.: +49 40 8191-2000

20 JAHRE
ASKLEPIOS
HAMBURG



- ANZEIGE -

2. BIG Classic Event auf dem Süllberg Kultur trifft Kulinarik

Klassische Musik in Blankenese erleben und eine ganz besondere Atmosphäre genießen: Nach dem großen Erfolg der Premiere lädt die Blankenese Interessen-Gemeinschaft (BIG) für Sonntag, 14. September, erneut zu einem besonderen kulturellen Highlight ein: dem 2. BIG Classic Event im historischen Kristallsaal auf dem Süllberg.

Im stilvollen Ambiente hoch über der Elbe erwartet die Gäste ein außergewöhnlicher Abend, der klassische Musik, kulinarischen Genuss und hanseatische Atmosphäre auf besondere Weise verbindet. Die musikalische Gestaltung übernimmt die international renommierte Konzertpianistin Sophia Weidemann, die mit ihrer tiefgründigen Interpretation zwei bedeutende Werke der romantischen Klavierliteratur präsentieren wird:

- Franz Schubert – Drei Klavierstücke, D 946
- Johannes Brahms – Sechs Klavierstücke, Op. 118

Der Abend beginnt ab 17 Uhr mit einem exklusiven Empfang auf der Terrasse des Süllbergs – inklusive traumhaftem Blick über die Elbe. Im Anschluss genießen die Gäste ein erstklassiges 3-Gänge-Menü, das von Weidemanns Konzert im Kristallsaal musikalisch begleitet wird. BIG-Vorsitzender Oliver Diezmann verrät uns, was serviert wird:

„Vorab können sich die Gäste auf zweierlei Brot, einem Oliven-Mix, getrocknete Tomaten, Kräuterbutter und Aioli freuen.“

Als Vorspeise gibt es exotische Mango-Lemongras-Suppe, dazu wird Brot gereicht. Der Hauptgang besteht aus Rinderfilet an Barolo-Jus, wildem Brokkoli und Rosmarinkartoffeln.

Für Vegetarier kommen ein feines Risotto mit frischen Steinpilzen auf den Tisch. Gäste, die vegane Speisen bevorzugen, können sich auf Zucchini mit Quinoa-Füllung auf Tomatenspiegel freuen. Zum Dessert kommen - regulär und vegetarisch - Mousse au Chocolat



Die Pianistin Sophia Weidemann freut sich auf die Gäste des Music-Dinners. Foto: BIG



Oliver Diezmann nimmt uns mit auf eine exklusive Entdeckungstour durch Blankenese. Foto: mk

an heimischen Beeren und exotischen Früchten aus der Küche in den Kristallsaal. Als veganes Dessert wurde klassisches Fruchtsorbet an heimischen Beeren mit exotischen Früchten ergänzt. Ausgewählte Getränke - ohne Heißgetränke - sind inklusive. Das Event endet gegen 22 Uhr.

Tickets sind ab sofort im Vorverkauf zum Preis von 139 Euro erhältlich unter: www.blankenese-ig.de/projekte/classic-event-2025

Mit dem BIG Classic Event möchte die Blankenese Interessen-Gemeinschaft das kulturelle Leben im Hamburger Westen weiter stärken und die Verbindung von Musik, Gastronomie und Gemeinschaft erlebbar machen.

Außerdem lädt die BIG nach den Ferien, für Sonnabend, 6. September, zum bunten, fröhlichen Straßenfest im Herzen des Stadtteils ein. Am Tag darauf, Sonntag, 7. September, gibt es wieder den beliebten Floh- und Antikmarkt zum Stöbern.

Wer in den Sommerferien in Blankenese zu Hause bleibt und den Stadtteil in Ruhe kennen lernen möchte: Oliver Diezmann und Christina Oral stellen uns exklusiv einige Café- und Gastrohighlights vor.

Wenn Sie den QR-Code scannen, kommen Sie zum Beitrag.

www.der-rissener.de/news/kultur-trifft-kulinarik



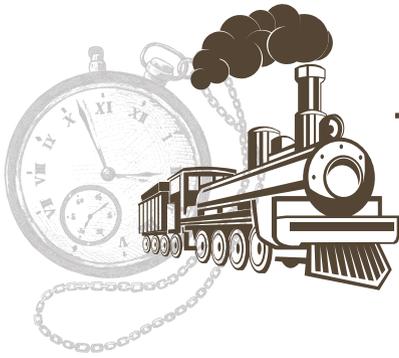


Interessen
Gemeinschaft e.V.

Blankenese genießen!

A grid of logos for various businesses and organizations in Blankenese, including:

- Bauns Park** (Privat-Hotel)
- DAHLER & COMPANY** (Immobilien)
- MEI EIS EIMSBÜTEL** (Natural Artisan Ice Cream)
- EDEKA** (Lebensmittel)
- Hörgeräte Zacho** (Hörgeräte)
- BUDNI** (Logo)
- DER RISSENER** (Blankenese Sülldorf Weibel)
- ELBE TEE** (Logo)
- Junge** (Die Bäckerei)
- JAYJAY'S** (Bowls, Juices & more)
- ELBSCHLOSS RESIDENZ** (Logo)
- BRILLENHAUS** (Blankenese)
- SÜLLBERG** (Logo)
- SIXISLAND** (Beauty Konzept in Hamburg-Blankenese)
- e-motion** (Die E-Bike Experten)
- MUNDERLOH** (Auto Service GmbH)
- COMMERZBANK** (Logo)
- media@home Athmer** (Logo)
- COCO-MAT** (Sleep on nature)
- ELKTRÖ DUNCKER** (Fachhandel & Installation)
- BLANKENESER KINO** (Logo)
- Seemann & Söhne** (Seit 1892)
- DON A ROMA** (Pizza | Pasta | Bar)
- Haspa** (Hamburger Sparkasse)
- MottigOptik** (Logo)
- KISS MY WORLD** (Schreibwaren & Bürobedarf aus Graspapier)
- PARK styling** (Logo)
- ELSA BRÄNDSTRÖM HAUS** (Logo)
- INSTITUT FÜR SPRACHEN** (In Blankenese)
- KLEINTIERPRAXIS** (Blankenese)
- Hausarztpraxis Blankenese** (Logo)
- GOLDENSHAPE** (Logo)
- Klönsschnack** (Logo)
- BÄCKER KÖRNER** (Brotbacker & Gebäck)
- HAUENSCHILD, SCHÜTT, WÜNSCHE & MACHTS** (Rechtsanwälte)
- KATHARINENHOF** (Logo)
- AM HIRSCHPARK** (Pflegewohnanlage)
- ORTHOPÄDIE & CHIRURGIE ELBCHAUSSEE** (Logo)
- EICHEMEYER'S** (Lecker & lokal)
- TAXI** (Blankenese 86 06 02)
- pavel** (Hörgeräte - Wir schätzen die leisen Töne)
- Silver Sports Blankenese** (Personal Training Christina Oral)
- Grossmann & Berger** (Logo)
- BRITTA MÜLLER-KIRCHENBAUER** (Cosy Architecture)
- wdi media** (Logo)
- 360° Service** (Logo)
- Manufaktur Blankenese** (Logo)
- BISTRO ELBE 27** (Logo)
- SMITH'S** (Hamburg)
- JOHANNIS Apotheke** (Logo)
- Kersten Malessa** (Immobilien)
- Linde** (Bar & Restaurant)
- Rio Grande** (Steakhouse)
- Leopold's** (First for Dogs)
- Erika Kührt** (Praxis für Osteopathie)
- Wohntalent** (Immobilien)
- Musikschule** (Karin Klose)
- Evangelische Familienbildung Blankenese** (Logo)
- KARDIOLOGIE ELBCHAUSSEE** (Logo)
- BLICK FANG** (Augenoptik GmbH)
- NORDICREVISION** (Wirtschaftsprüfer Steuerberater)
- Lange Rode** (Stiftung)
- Ryf** (Of Switzerland)
- SCHON** (Atelier für Schmuck)
- PROLOGUE** (Solutions GmbH)
- RUMÖLLER BETTEN** (Logo)
- WASSERMANN** (Buchhandlung seit 1848)
- „Tradition trifft Nachhaltigkeit“** (Logo)
- HANDCHIRURGIE BLANKENESE** (Logo)
- STEFANIE KEHR** (Floristik)
- SAP** (Logo)
- Centrum für Orthopädie und Schmerztherapie Blankenese** (Dr. med. Christoph J. Bäumer)
- Grundstücksverwaltung Wittorfe.K.** (Logo)
- Gold & Silber Karway** (Logo)
- MODROM** (Logo)
- HAUS RISEN** (Hamburg - Demokratie braucht Raum)
- Willy Martini** (GmbH)
- HYGGE farm deli** (Blankenese)
- Deutsche Bank** (Logo)
- Röhr** (Weinhaus)
- NOTARIAT** (Blankenese Markt)
- MEISSLER & CO** (86 44 44)
- UWS** (UWS Assekuranz-Makler GmbH)
- erfolgreich communications** (Logo)
- ENGEL & VÖLKERS** (Logo)
- TRAINING COACHING** (Logo)
- GREBAU** (Immobilien)
- SVB** (Logo)
- HH-ELB THERAPIE** (Praxis für Physiotherapie und Osteopathie)
- Maren Christine** (Dessous)
- Hamburger Volksbank** (Logo)
- SEALS BIKE STORE** (Roadbike, Gravelbike, Bikefitting)
- Hummel** (Logo)
- GUDEWER** (Die Garteneinrichter)
- SecureVibe** (IT Solutions)
- Rechtsanwältin Raßfeld-Wilke** (Kanzlei für Erbrecht und Erbschaftsteuerrecht)



ZEITREISE

Ausflüge in die Geschichte der Elbgemeinden

Die Elbe als Wirtschaftsfaktor und Gefahrenquelle

Badeparadies am Elbstrand? Eine gewagte Behauptung – was auch diese Zeitreise von Dr. Jan Kurz, Vorsitzender des Förderkreises Historisches Blankenese zeigt. Schmutzig war das Elbwasser schon vor 100 Jahren – und die Strömung war ebenfalls sehr gefährlich.

Sommerzeit, Reisezeit! Eine schöne Begleiterscheinung der Industrialisierung war die Entstehung der Freizeit. Gerade einmal 90 Jahre ist es her, dass der Duden sie kennt. Bis heute bildet der Tourismus eine der größten Freizeitaktivitäten, wie die Ferienflieger zeigen, die im Minutentakt Fuhlsbüttel verlassen. Was heute Teutonengrill und Mallorca, waren in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch die nahegelegene Elbe und ihre verführerischen Strände zwischen Oevelgönne und Schulau.

Die Geschichte des Tourismus reicht dabei weiter als 100 Jahre zurück. Bereits im Kaiserreich war es in Mode gekommen, die Sommerfrische in den Elbgemeinden zu erleben. Viele Hausbesitzer und Rentner vermieteten



■ Sommer, Sonne, Strand in Blankenese: Damals so beliebt wie heute. Fotos: Förderkreis Historisches Blankenese

ihre Zimmer oder Häuser für die Sommerzeit und verdienten sich damit ein auskömmliches Zubrot. Reformen der Weimarer Republik wie die Verkürzung der Arbeitszeit ermöglichten dann die Entstehung eines ersten Massentourismus, dessen Dimension

heute überrascht. So zählte man am Pfingstwochenende 1930 „fast zweihunderttausend Gäste“ in Blankenese. 200 000?

Die Zahl relativiert sich: Mit dem Schiff kamen angeblich mehr als 20 000, mit dem Autobus nochmals 15 000 und mit der Bahn 150 000 Gäste. „Mit diesen Zahlen ist erwiesen, daß von allen Groß-Hamburger Ausflugszielen Blankenese wohl am wenigsten unter dem Druck der wirtschaftlichen Lage gelitten hat.“ Grundlage bei den Zahlen der Bahn waren dabei die Umdrehungen der Drehkreuze an den Geleisen. Ob

Anwohner, Pendler, Besucher oder Umsteiger konnte nicht unterschieden werden. Privater Verkehr, Radfahrer und Fußgänger wurden überhaupt nicht gezählt. Dennoch sind die Zahlen eindrucksvoll und wuchsen – trotz Wirtschaftskrise – weiter an: „Auf der gesamten Vorortsbahnstrecke betrug der Verkehr am 1. Pfingsttag 467 117, am 2. Pfingsttag 482 112.“ Viele Ausflügler zog es an den Fluss, was die Ausflugslokale und die Kassen der Wirte füllte. „Auf dem Strand, dem Strandweg und in den Restaurants herrschte ein

Montag, den 22. August 1932

Blankenese

Bier Personen ertrunken

Der gestrige Sonntag mit dem großen Verkehr am Strande, im Bade und im Segel, und Rudersport auf der Elbe hat leider vier Menschenopfer gefordert. Während des unheimlichen Wettersturzes kenterte unweit des Schweinesandes ein mit zwei Personen besetztes Paddelboot. Obgleich Hilfe schnellstens zur Stelle war, konnte man über das Schicksal der beiden Paddler nichts mehr erfahren. Man nimmt an, daß sie den Wellentod gefunden haben. Ein nasses Grab erteilte auch einen Badenden unterhalb des Hirschparles und einen anderen jungen Mann in Wittenbergen. In beiden Fällen glaubt man, daß ein Herzschlag das Unglück verschuldet hat. Beide Leichen konnten noch nicht geborgen werden.

■ Trauriger Höhepunkt des Jahres 1932 war so der 22. August, als an einem Tag gleich vier Opfer zu beklagen waren.



■ Junge Männer genießen ihre Freizeit an der Elbe.

1930

2018

1932

unentwirrbares Durcheinander. Wer kennt die Völker, nennt die Namen... Hier wurde eifrig diskutiert, dort fand man seine Erholung in den noch etwas kühlen Fluten der Elbe.“ Nur zu oft war an Erholung aber nicht zu denken. Bereits früher galt das Baden in der Elbe als höchst bedenklich. Ein Leserbrief brachte es 1930 auf den Punkt: „Grau und häßlich ist sie, heimtückisch gefährlich ist sie, wenn man seinen Körper ihren Fluten anvertraut.“ Verschmutzung war für die Elbe seit langem ein Thema. Zwar hatte sich in Hamburg durch den Bau der Kanalisation die hygienische Situation entscheidend verbessert, die Abwasser der Großstadt, vor allem aber diejenigen der Industrie, des Hafens, Ladungsverluste, Altöle und alles, was man nicht brauchte landeten in der Elbe. Der Strand bot „häufig ein Bild wüster Verschmutzung“, „übler Geruch und widerliche Färbung“ trübten das Wasser, „stellenweise zehn Zentimeter dicke Oelschicht“ durch Ablassen im Hafen waren Normalität. Ein Umdenken bezüglich des Umgangs mit der Umwelt erfolgte hier noch nicht.



Strandleben vor dem Süllberg.

Fataler noch als Umweltvergiftungen waren aber die Gefahren des Flusses. 2018 registrierte die DLRG mehr als 500 Todesfälle durch Ertrinken in Deutschland bei etwa 83 Millionen Einwohnern. 1930 ging man von mehr als 5 000 Ertrunkenen bei ungefähr 65 Millionen Einwohnern aus, also mehr als das Zehnfache. Eine nicht geringe Zahl davon waren Opfer der Elbe zwischen Oevelgönne und Schulau. Fast wöchentlich kam es zu Unfällen

oder suchten Menschen freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Trauriger Höhepunkt des Jahres 1932 war so der 21. August, als an einem Tag gleich vier Opfer zu beklagen waren: zwei Paddler vor Schweinesand, ein Badegast unterhalb des Hirschparks, ein junger Mann in Wittenbergen. Sanitätskolonnen und geschultes Personal stand zwar überall bereit, konnten jedoch in vielen Fällen, in denen Badende leichtsinnig handelten, sich über- und

die Elbe unterschätzten oder zum Teil nicht einmal schwimmen konnten, rettend eingreifen. Vier Menschenleben an einem Tag vor Blankenese! Was heute eine erschreckende Nachricht wäre, war dem Lokalblatt gerade 16 Zeilen wert. Eine Diskussion über mehr Sicherheit und Ähnliches lösten die Todesfälle auch nicht aus. Ein Zeichen dafür, welchen alltäglichen Stellenwert der Tod in der Elbe hatte.

Dr. Jan Kurz



Gedränge am Anleger: Sommerfrische am Blankeneser Strand an einem sonnig-warmen Tag in den 1920er Jahren.



Ein seltener ruhiger Moment für das Personal von „Sagebiels Fährhaus“ wurde für ein Foto genutzt.

**DIE MEISTER
DER ZEIT**

**JONAS & GUNNAR
LAATZEN
Feinuhmacher**

Blankeneser Bahnhofstr. 3
22587 Hamburg
Tel. 040 - 866 218 99
E-Mail: g.laatzent@t-online.de
www.uhrmacher.laatzent.com

„Wer hat, der gibt“-Demonstration: Schlager und soziale Gerechtigkeit

BLANKENESE. „Ich träume von weißen Pferden“ – der Anfang des Schlagers von Georg Danzer tönt aus großen Lautsprechern, die sich auf einem Musiktruck befinden, der am S-Bahnhof Hochkamp abgestellt wurde. Er gehört zu der Initiative „Wer hat, der gibt“. Die Aktivisten richten den ersten alternativen Schlagermove unter dem Motto „Wir lieben das Leben ohne Milliarden“ aus – im Hamburger Westen. Sich einfach dem bekannten Schlagermove anschließen, der seit 1997 in St. Pauli startet und Tausende Menschen anzieht, das ist nicht im Sinne der Initiative. „Wir wollen eine andere Veranstaltung machen, nicht so kommerziell, ohne Werbung, mit politischem Fokus und gerade im Hamburger Westen“, sagt Ansgar Ridder, Sprecher von „Wer hat, der gibt“. Denn hier, so der Sprecher weiter, wohnen viele Hamburger mit hohem Einkommen. Außerdem habe es einen Grund, weshalb die Demo gerade am Hochkamp startet. Ridder: „Vor kurzem haben die Bewohner dort eine geplante Flüchtlingsunterkunft verhindert. Dabei haben sie sich auf eine Sonderklausel aus dem 19. Jahrhundert berufen, die festlegt, dass Eigenheimern am Hochkamp nur repräsentative Villen bauen dürfen. Das sagt schon alles.“ Unter den Men-



Ansgar Ridder ist Sprecher der Initiative „Wer hat, der gibt“. Fotos: mk



Sophie (v.l.), Angar und Lara sind in bunter Kleidung zum alternativen Schlagermove gekommen.

schen, die mitmarschieren, sind der 87 Jahre alte Edzard und die 78 Jahre alte Annegret aus Eppendorf. „Wir finden, dass die Stadtteile im Hamburger Wes-

ten bevorzugt werden, wenn es um Standorte für Flüchtlingsunterkünfte geht – in dem Sinne, als dass sie hier erfolgreich verhindert werden können. Das

ist nicht in Ordnung“, sagen die beiden. Auch Sophie, Angar und Lara nehmen in ihren bunten Outfits am alternativen Schlagermove teil. „Vermögen ist ungerecht verteilt, das muss sich ändern“, betonen sie. Das sagen auch Birte und Beate. „Wir sind aber nicht nur wegen der politischen Message dabei, sondern uns gefallen auch die Schlager.“ Und Janina Lütt, Armutsaktivistin, will darauf aufmerksam machen, dass gerade Bürgergeldempfänger zu Unrecht angefeindet werden würden: „Man sieht, dass von Armut betroffene Menschen, die sowieso schon genug um ihre Existenz kämpfen müssen, als Sündenböcke für gesellschaftspolitische Missstände herhalten müssen. Das ist absurd.“

Bevor sich der Demo-Zug in Bewegung setzt, bittet Ansgar Ridder die Teilnehmenden, friedlich zu bleiben und Rücksicht zu nehmen. Bunt und laut soll der Protest gegen soziale Ungerechtigkeit sein. Und auch, wenn es in Blankenese gerade nicht – wie in Hildegard Knefs gleichnamigen Klassiker - rote Rosen für die Aktivisten regnet, lassen sich die Demonstranten nicht von kopfschüttelnden Passanten die Protest- und Schlagerlaune verderben. **mk**



Armutsaktivistin Janina Lütt ist gegen die Diskriminierung von Bürgergeldempfängern.



„Wir finden, dass die Stadtteile im Hamburger Westen bevorzugt werden“, sagen Edzard und Annegret aus Eppendorf.



Foto: Adobe Stock

Das gehört zum perfekten Barbecue

In den Sommerferien ist endlich Zeit für Grillabende mit Freunden und Nachbarn. Ob Grillwürstchen, Steaks oder auch Spargel: Immer mehr Grillfans haben Lust auf kulinarische Experimente. Denn Grillen ist Genuss. Da musste man jedoch nicht kreativ werden. Ein Holzkohle-Grill für ein paar Euro, dazu eine Batterie Bratwürstchen, ein paar Nackensteaks und Knoblauchbaguette – das reichte für einen schönen Grillabend am Elbstrand oder auf der Terrasse. Doch mittlerweile geht der Trend in eine andere Richtung. So werden Gasgrills immer beliebter.

Die Vorteile gegenüber einem Holzkohlegrill sind klar: Man kann nie sofort losgrillen – mal reicht die Glut nicht aus, es ist zu windstill, die Funken fliegen und es bleibt oftmals Holzkohle übrig. Von der stinkenden Rauchsäule ganz zu schweigen. Bei der Auswahl der Gas- oder sogar Smartgrills hat man die Qual der Wahl. Smartgrills starten ähnlich einem Thermomix ein Programm, das über das Handy gekoppelt ist und misst permanent die Temperatur. Wer also gerne mal einen Krustenbraten mit dem Grill zubereiten will, ist mit einem Smartgrill gut bedient. Wer zu Hause richtig aufrüsten möchte, leistet sich gleich eine Outdoorküche: zum Beispiel ein Gerät mit Seitenkocher, Infrarotbrenner und Schubladen. Doch was kommt auf den Grill? 65 Prozent greifen auf Würstchen zurück. Laut Umfragen war Fleisch 2024 bei Männern und Frauen fast gleichermaßen beliebt. Auf Würstchen möchten aber vor allem Männer, 71 Prozent, beim Grillen nicht verzichten. Auch bei den Fleischarten sind sich die Deutschen einig - vor allem Schweinefleisch, 60 Prozent, kommt auf den Grill. Rind, 49 Prozent und Hähnchen, 48 Prozent, belegen Platz 2 und drei. Gemüse grillen knapp 35 Prozent. Fleischersatzprodukte bilden mit vier Prozent das Schlusslicht. Bevorzugte Beilage zum Fleisch ist das Brot, sagten 71 Prozent der Befragten. Mit 67 Prozent ist der Kartoffelsalat auf Platz zwei, und 59 Prozent servieren gerne grünen Salat zum Grillen. mk

HofAue
FEINES AUS DER REGION

HOFLADEN

*Zur Grillsaison:
Rind und Geflügel
naturbelassen oder
lecker mariniert*

*Selbstgemachte
Chutneys, Gemüse, Eier,
Milchprodukte u.m.*

ASTRID AUE · SANDWEG 74
25336 KLEIN NORDEنده
TEL. 01 71 - 1 22 04 60

GRAEFF Getränkemarkt hat's!

- Bierzeltgarnituren
- Fassbier
- Stehtische
- Gläser
- 400 Biere
- 350 Weine
- 120 Gin Sorten
- 160 Mineralwasser Sorten
- Riesen Spirituosensortiment

aus aller Welt

auch alkoholfrei

SCHAUEN SIE

SCAN ME

GRAEFF Getränke KG
 Am Osdorfer Born 28,
 22549 Hamburg
 Tel: 040 807887 0
www.graeff.info

Alt-Osdorf
Am Rugenfeld

da, wo das Flugzeug parkt

KULINARISCHES

TAVERNA
ZUM GRIECHEN

Wir machen Urlaub vom 28.07. bis einschl.
28.08. Ab dem 29.08. sind wir wieder für Sie da.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Vangeli und Popi

FELDSTRASSE · 46 22880 WEDEL
TEL.: 04103/83700 · ZUM-GRIECHEN-WEDEL.DE

- ANZEIGE -

Neues Lokal, Restaurant, Imbiss, Bäckerei, Fleischerei oder ein anderes, gastronomisches Gewerbe? Leckere Rezepte für Speisen oder Drinks, Menüs oder andere Angebote? Dann melden Sie sich bei uns!

Fleischerei
Mittagstisch
Partyservice

FLEISCHEREI HÖPERMANN

04103 2894

Mo nur Mittagstisch
10:00 – 13:00
Di – FR 9:00 – 18:00
SA 8:00 – 13:00

DE-ÖKO-006

04103 2894
 Krons Kamp 26, 22880 Wedel

Bezirksamtsleiterwahl im September: Wer macht das Rennen?

ALTONA. Es sollte eine informative Vorstellungsrunde der Bezirksamtsleiterwahl-Bewerber werden: Dr. Sebastian Kloth, Baudezernatsleiter des Bezirksamtes Altona, unterstützt von der Grünen-Mehrheitspartei, Christiane Kuhrt, Juristin und CDU-Kandidatin sowie der Unternehmer Mark Classen, den die SPD ins Rennen schickt, stellten sich im Kollegiensaal des Rathauses Altona den Fragen der 180 Besucher. Darunter waren viele Vertreter von Vereinen und Verbänden aus dem Hamburger Westen. „Es ist spannend, hier einen Eindruck von den Kandidaten vermittelt zu bekommen. Ich hoffe, dass bei der Wahl dann schnelle Ergebnisse vorliegen, damit die Themen im Bezirk positiv angepackt werden können“, sagte Oliver Diezmann, Vorsitzender der Blanke-nese Interessen-Gemeinschaft, der ebenfalls zur Veranstaltung gekommen war.

Nach einer kurzen Einführung von Moderator Philipp-Christian Wachs starteten die Bewerber um den Verwaltungschefposten auch schon durch:

Sebastian Kloth, seit dreieinhalb Jahren Baudezernent im Bezirksamt, bewies große Fach- und Ortskenntnis. Sein Fokus, wenn die Wahl auf ihn fällt: „Ich will loyal gegenüber meinen Mit-



**Sie wollen auf den Chefsessel im Altonaer Rathaus:
v.l. Dr. Sebastian Kloth, Christiane Kuhrt und Mark Classen. Fotos: mk**

arbeitenden sein und Digitalisierungsprozesse in der Verwaltung voranbringen“, sagte er im Gespräch mit unserer Zeitung. Weiterhin wolle er bei brenzligen Entscheidungen „Ermessensspielräume nutzen“ und mit den Menschen vor Ort ins Gespräch kommen. „Ich mag es, mit den Bürgern in Kontakt zu stehen“,

betonte er. Doch auch für den erfahrenen Verwaltungsspezialisten scheinen manche bürokratischen Probleme ebenso ein großes Rätsel zu sein, wie für viele Bürger. „Weshalb dauert es bis zu drei Monate, bis Anträge für Elterngeld bearbeitet werden“, fragte eine Besucherin. „Ich kann mich da nur entschuldigen“, so Kloth.

Juristin Christiane Kurth, seit 20 Jahren in wechselnden Funktionen bei der Stadt Hamburg tätig, unter anderem als Pressesprecherin, möchte, dass Wohnraum in Altona „bezahlbar“ und dass die Stadtteile „attraktiv und sicher“ werden. So ganz in die Problemstellungen des Bezirks scheint sie sich jedoch noch nicht eingearbeitet zu haben, denn auf viele Fragen reagierte sie häufig mit Wünschen nach mehr Transparenz und Kommunikation.

So richtig kontrovers wurde es jedoch mit Mark Classen. Schon im Vorfeld hatte eine Ottenser Bürgerinitiative mobil gegen ihn gemacht und ihn in den sozialen Medien unter anderem als „Skandalpolitiker“ bezeichnet. „Das ist Rufmord“, so Classen, der auch während der Veranstaltung von Aktivisten offen angegangen wurde. Dabei ging es um ein altes Thema: Zoff um einen bebauten Parkplatz in der Nähe des „Zeise“-Kinos.

2014/15 sollte hier ursprünglich ein Gebäude mit 86 Wohnun-

gen gebaut werden. Stattdessen wurde jedoch ein Gewerkekomplex für das Unternehmen „Scholz&Friends“ errichtet – bereits während eines Bürgerbegehrens, das sich damit befasste. Classen war damals Vorsitzender des Bauausschusses, „und dies habe schon eine gewisse Qualität“, so die Kritiker. 2014 verabschiedete sich Classen aus der Politik, gründete die Beratungs-firma für Städtebauprojekte „Urban Future“ – mit der er die Investorenfirm Procom in Sachen „Scholz&Friends“-Gebäude beraten haben soll. Classen wies in der Vorstellungsrunde darauf hin, dass das Parkplatzareal ein so genanntes Wirtschaftsförderungsgrundstück und eigentlich nicht für Wohnungsbau ausgewiesen war. Als dann aber doch „Scholz&Friends“ auftauchten, musste das Gewerbegebäude genehmigt werden. Dafür, so Classen, hätten alle Parteien – außer der Linken – in der Bezirksversammlung gestimmt.

Er nimmt den Protest gelassen, betont jedoch, dass, sollte er die Wahl für sich entscheiden, er sich von seinen Firmenanteilen trennen „und für klare Verhältnisse“, so Classen, sorgen werde. Denn Korruption wolle er vermeiden.

Am 25. September bestimmen die Abgeordneten der Bezirksversammlung den neuen Verwaltungschef. In geheimer Wahl. **mk**



180 Besucher verfolgten die Vorstellungsrunde im Altonaer Rathaus.



Maren Goericke, Dörthe Behrens, Pastor Frank Engelbrecht, Maren Kemmer, Dr. Jan Kurz, Ulrike Schreiber, Harriet Schwerin und Christine Teichler (v.l.n.r.) freuten sich über die gelungene Vernissage. Fotos: ros

Endlich ist Leben ins Fischerhaus eingezogen

BLANKENESE. Das Fischerhaus, mitten im Treppenviertel, ist eines der ältesten erhaltenen Wohnhäuser Hamburgs. Teile der Holzkonstruktion werden auf 1570 datiert. Nach umfassender Sanierung und Eröffnung im September 2024 gab es nun die erste öffentliche Veranstaltung: die Vernissage der Künstlerinnen Dörthe Behrens, Maren Goericke, Ulrike Schreiber, Harriet Schwerin und Christine Teichler aus den Elbvororten. Die fünf zeigen bis Sonntag, 31. August, ihre Werke.

Jeweils jeden Sonnabend und Sonntag sind sie von 15 Uhr an, bis 19 Uhr, vor Ort und werden, sofern das Wetter es zulässt, unter freiem Himmel malen. Darüber hinaus bieten die Künstlerinnen Workshops an.

Kennengelernt haben sich die fünf Künstlerinnen durch den Kunstverein Blankenese. Für diese Ausstellung zog es sie in die Natur – ob Elbe, Treppenviertel oder Loki-Schmidt-Garten – alle Bilder sind durch Pleinairmalerei entstanden, also

unter freiem Himmel, um die natürlichen Licht- und Schattenverhältnisse sowie die Farben der Umgebung direkt aufzunehmen und ins Werk zu integrieren.

Das Fischerhaus gehört der Sprinkenhof AG, der Bezirk Altona ist Mieter, und die Kirchengemeinde Blankenese verantwortet die inhaltliche Ausrichtung. Der Förderkreis Historisches Blankenese ist partnerschaftlicher Nutzer. Diesem Verein dankte Pastor Frank Engelbrecht besonders, weil er sich mit „viel Sachverstand und Engagement“ einbringt. Und das ehrenamtlich. Das historische Zimmer verantwortet der Verein, berichtet Dr. Jan Kurz vom Förderkreis Historisches Blankenese. Dass die verschiedenen Interessen und Absprachen nicht immer einfach sind bei so vielen Akteuren, ist nicht verwunderlich.

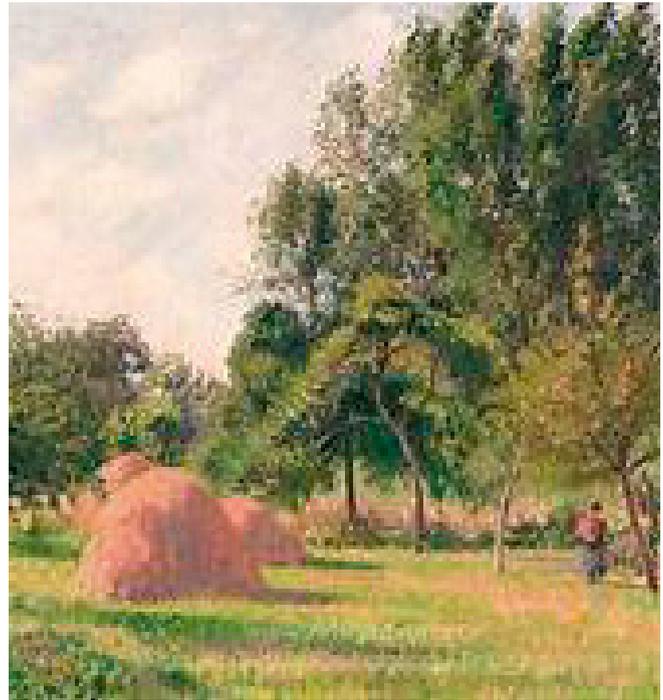
Blankeneser Bürgerinnen und Bürger hätten in „geduldiger Ungeduld“ auf das Fischerhaus gewartet, sagte Pastor Engelbrecht. Nun solle es nach und nach genutzt werden, solle „mit den Menschen langsam wachsen“. Ob damit außer der künstlerischen Nutzung auch eine historisch-museale angestrebt wird, wird sich in den kommenden Monaten zeigen.

Maren Kemmer, Leiterin der Gemeinde-Akademie und Pastor Engelbrecht dankten besonders Ute Lau-Jensen, verantwortlich für die Seniorenarbeit in der Gemeinde, für ihr Engagement rund ums Fischerhaus, Gabriele Schumpelick, die durch ihre großzügige Spende die weißen Bänke im Garten und die Leisten im Fischerhaus ermöglichte und den vielen Nachbarinnen und Nachbarn, die hilfsbereit mit angepackt haben. „Das Haus wird sich beleben“, sagte Maren Kemmer. ros



Alle gemeinsam stimmten „Geh aus mein Herz und suche Freud“ von Paul Gerhardt an. Begleitet an der Gitarre von Pastor Frank Engelbrecht.

Rundschau Reisen · Rundschau Reisen



Camille Pissarro im Barberini am 11. September 2025

„Die Menschen brauchen Kunst, um sich zu erholen. Wir alle brauchen Kunst. Sie ist kein Luxus.“ (Sir Simon Rattle).

Endlich bekommt Camille Pissarro seine eigene, monumentale Einzelausstellung im Museum Barberini. Ohne ihn würde in einer Gesamtschau auf den Impressionismus ein ganz wesentlicher Blick fehlen: sei es auf die Natur, auf Landschaft und Dörfer, auf Menschen und auf die Stadt Paris. Ich persönlich habe schon lange auf diese Ausstellung gewartet.

Abfahrt am 11.9.2025 um 7.30 Uhr in Rissen, Grete-Neveermann-Weg 22, um 7.45 Uhr ab S-Bahnhof Blankenese und um 8.10 Uhr ab S-Bahnhof Othmarschen (Busterminal).

Im **Preis von € 145** sind enthalten Busfahrt, Mittagessen, Eintritt und Führung durch die Ausstellung.

Mindestteilnehmer: 20

Anmeldeschluss: 27.8.2025.

Anmeldung bei Bücherfuchs, Wedeler Landstr.14, Telefon 81 96 06 14, oder per Mail an: cg@rundschaureisen.de.

Zahlung an RUNDSCHAU REISEN

IBAN DE77 2003 0000 0006 0043 94.

Rundschau Reisen · Rundschau Reisen



PROFIS FÜR ALLE FÄLLE

ca. alle 7 Minuten wird in Deutschland eingebrochen...
PRÄVENTION wird bei uns GROSSGESCHRIEBEN

HOLZWERKSTATT
TISCHLEREI

Wir wollen, dass Sie sicher leben. Ihre Polizei

Unser Partner*
SIEGENIA
brings spaces to life

*Eingetragen in den Listen der Landeskriminalämter SH, HH und NI als Errichterunternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen

LASSEN SIE SICH KOSTENLOS BERATEN!
 www.holzwerkstatt-tischlerei.de
 Achtern Diek 10 · 25491 Hetlingen · 04103-189 58 28



Jalousien, Rollos & Co.: Maßnahmen zum sommerlichen Wärmeschutz können als energetische Maßnahme gelten - und so von der Steuer abgesetzt werden. Foto: Laura Ludwig/dpa-mag

GUTENDACH
 DACH - FASSADE - SCHORNSTEIN

De lütte Dachdecker de mok dat!
 Kostenlose Beratung vor Ort

Dunkelmann & Partner Meisterhaft Wir führen auch Kleinreparaturen durch!

+ STEILDACH - FLACHDACH	+ FASSADEN SANIERUNG
+ BAUKLEMPNEREI	+ SCHIEFERARBEITEN
+ DACHRINNE	+ DÄMMSYSTEME
+ ALTBAU SANIERUNG	+ SCHORNSTEIN

☎ 040 / 27 87 38 65 📞 0152 / 361 46 645
 www.gutendach-hamburg.de

Zu heiß im Haus? Wie Wärmeschutz Steuern sparen kann

Wer es an manchen Sommertagen kaum in den eigenen vier Wänden aushält, denkt womöglich über geeignete Wärmeschutzmaßnahmen nach. Manche solcher Vorhaben bringen sogar steuerliche Vorteile mit sich. Dafür müssen aber bestimmte Bedingungen erfüllt sein. Der Einbau eines sommerlichen Wärmeschutzes kann als energetische Maßnahme gelten - und so von der Steuer abgesetzt werden. Voraussetzung ist, dass dies tatsächlich hilft, die Innenraumtemperatur auf einem angenehmen Niveau zu halten. Dafür geeignet hält der Gesetzgeber den Einbau oder die Erneuerung von Rollläden sowie den Einbau außen liegender Verschattungselemente nach DIN 4108-2, so der Bundesverband Lohnsteuerhilfevereine (BVL).

Bis zu 40.000 Euro absetzbar

Führt ein Fachunternehmen diese Arbeiten aus, können 20 Prozent der Kosten, maximal aber 40.000 Euro steuerlich geltend gemacht werden. Über die Maßnahme müssen die Handwerker ihrem Auftraggeber eine Bescheinigung nach amtlichem Muster ausfüllen. Steuerzahler tragen den Aufwand dann in die Anlage „Energetische Maßnahmen“ der Steuererklärung ein. Die Steuerermäßigung wird über drei Jahre hinweg verteilt. Im ersten und zweiten Jahr werden je sieben Prozent, höchstens aber 14.000 Euro berücksichtigt. Im dritten Jahr dann noch einmal sechs Prozent, höchstens aber 12.000 Euro.

Selbst eingebauter Wärmeschutz bringt keinen Steuervorteil

Wer sich eine mobile Klimaanlage kauft oder Jalousien selbst anbringt, profitiert nicht von einer steuerlichen Förderung. „Anders sieht es jedoch wieder aus, wenn die Klimaanlage von einem Handwerker angeschlossen wird oder die Jalousien von einer Fachfirma montiert werden“, sagt BVL-Geschäftsführerin Jana Bauer. Dann können die Arbeitsleistung und die Anfahrtspauschale als Handwerkerleistungen geltend gemacht werden. Dafür sind dann entsprechende Einträge in der Anlage «Haushaltsnahe Aufwendungen» der Steuererklärung zu hinterlegen. In diesem Fall beträgt die Steuerermäßigung zwar ebenfalls 20 Prozent der Gesamtkosten. Sie ist aber bereits bei 6.000 Euro pro Jahr gedeckelt. Wichtige Voraussetzung für die Absetzbarkeit ist hierbei, dass eine Rechnung des Handwerksunternehmens vorliegt und diese nicht in bar bezahlt wurde.

dpa

Kohlermann & Koch GmbH

Wir für Ihre Sicherheit
 Einbruch- und Sonnenschutz

Montagehelfer Teil- oder Vollzeit gesucht

Schenefelder Landstr. 281 · 22589 Hamburg
 Tel.: 87 30 32 · Fax: 870 10 80 · www.kohlermann-koch.de

Energiekosten senken
 Rollläden schützen vor Kälte und sparen Energie

- Markisen - Insektenschutz - Überdachungen -

Wimook dat!

DIE DACHEXPERTEN
 Ihr Dachdecker von de Waterkant
 Alles rund ums Dach!

Flachdachsanie rung · Schieferarbeiten · Schornsteinsanie rung
 Dachfenstere inbau · Dachbeschichtung · Fassadensanie rung

☎ 040 / 21 98 88 83
 📍 Lohkampstr. 275 · 22523 Hamburg
 🌐 www.diedachexperten.de



PROFIS FÜR ALLE FÄLLE



Starkregen kann zum Problem werden - etwa für Keller. Foto: Armin Weigel/dpa/dpa-mag

Dauerregen - wie Sie den Keller vor Überflutung schützen

Nicht nur bei Starkregen-Warnungen des Deutschen Wetterdienstes oder vor einer längeren Reise ist es sinnvoll: Eigentümer sollten regelmäßig prüfen, ob ihre Rückstauklappe im Keller funktioniert. Denn diese einfache Maßnahme kann verhindern, dass bei langanhaltenden, starken Regenschauern der Keller überflutet. Darauf weist das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hin.

Die Kanalisation kann bei Starkregen die Wassermassen nämlich oft nicht vollständig aufnehmen. Das Abwasser in den Schächten kann dann bis auf Straßenniveau steigen - auch Rückstauebene genannt, erklärt die Verbraucherzentrale NRW. Ohne funktionierenden Rückstau-Schutz kann das Wasser in die Leitungen des Gebäudes drücken und Räume unterhalb der Rückstauebene überfluten - samt Fäkalien und Abfällen.

Rückstauklappen reinigen

Rückstauklappen lassen das Abwasser in Fließrichtung ab, sperren aber den Rückweg. Durch falschen Einbau können sie blockieren oder durch Ratten beschädigt werden - und dann nicht mehr zuverlässig funktionieren.

Daher raten die Verbraucherschützer, die Klappe mindestens einmal im Jahr zu warten und zu reinigen. Nach einer Einweisung vom Fachpersonal können Eigentümer das meist selbst machen. Ein funktionierender Schutz ist wichtig, um den Versicherungsschutz nicht zu gefährden. Die Wartung sollte man am besten dokumentieren.

Wer weiterhelfen kann

Eigentümer sind dafür verantwortlich, ihre Immobilie gegen einen Rückstau zu sichern. Sie haften laut Verbraucherzentrale für Schäden durch Rückstau, wenn sie anders als vorgeschrieben keine Sicherung eingebaut haben. Auskunft dazu gibt in der Regel die Entwässerungssatzung der Kommune. Bei Hanglagen sollte man direkt beim Entwässerungsbetrieb nachfragen.

Tipp: Um die individuelle Gefahr besser einschätzen zu können, gibt es in vielen Kommunen Starkregen-Gefahrenkarten – bei der Gemeinde nachfragen. Zudem geben Warn-Apps wie NINA im Ernstfall Hinweise auf Starkregenereignisse.

Wann weitere Maßnahmen nötig sind

Der beste Schutz vor Rückstau ist, wenn es keine Ablaufstellen von Toiletten, Bodenabläufen, Waschbecken oder einer Waschmaschine unterhalb der Rückstauebene gibt, so die Verbraucherschützer. Sie raten: Nicht benötigte Abflüsse im Keller sollten verschlossen werden.

In Souterrainwohnungen sowie Kellerräumen mit Duschen und Toiletten ist laut Verbraucherzentrale eine Hebeanlage erforderlich - wenn der öffentliche Kanal höher als der Ablauf liegt. Diese Anlagen sind zwar teuer, doch sie führen verwendetes Wasser auch bei einem Rückstau sicher ab, wodurch man die Sanitäreanlagen weiter sicher nutzen kann. Auch Hebeanlagen müssen regelmäßig von Fach-

kundigen gewartet werden - bei Mehrfamilienhäusern mindestens halbjährlich, bei Einfamilienhäusern mindestens einmal pro Jahr. Das schreibt eine Norm vor (DIN EN 12056-4).
Tipp: Viele Fachbetriebe bieten dafür Dauerwartungsverträge an. Vor dem Vertragsabschluss am besten Preise und Leistungen mehrerer Anbieter vergleichen, raten die Verbraucherschützer. **dpa**

HoWe-Umzüge

- Geschultes Fachpersonal
- Haushaltsauflösung, Entrümpelung
- Büroumzüge, Elektroarbeiten
- Möbeleinlagerungen
- Möbeltransportversicherung
- Möbelmontage durch Tischler
- Malerarbeiten, Hausservice
- Aktenvernichtung
- Küchenabbau- und -aufbau

**Kostenvoranschlag,
Umzugkartons sowie
Anfahrt kostenlos!**

04103 / 803 39 03
Mobil: 0172 / 402 55 72

howe-umzüge.de

Immobilien-Profi-Tipp

Expertentipp:

So schützen Sie sich vor Amateurmaklern!

80 % der Makler wissen nicht was sie tun! 20 % wissen, wie es geht und die Erfolge können sich sehen lassen. Experten können Ihnen einen professionellen Leistungsplan vorlegen und verfügen über ausreichend Referenzen.

Zusätzlich erhalten Sie eine Garantie über die Ausführung der Leistungen. Arbeiten Sie mit nachweisbaren Experten.

Vereinbaren Sie jetzt einen individuellen Termin und überzeugen Sie sich selbst, von unschlagbaren Leistungen mit Erfüllungsgarantie!



RISSENER SPORTVEREIN



von 1949 e.V.

„FerienKids 2.0“ bieten Bewegung, Natur und Abenteuer

RISSEN. Auch in diesen Sommerferien bietet der Risserer Sportverein (RSV) wieder seine beliebten Ferienprogramme, von denen das erste gerade im vollen Gange ist. Mit „FerienKids 2.0“ gibt es für Kinder, im Alter von sechs bis elf Jahren, in der letzten Ferienwoche eine spannende Mischung aus Bewegung, Natur und Abenteuer. Vom 1. bis 3. September erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer täglich, von 9 Uhr an, bis 16 Uhr, ein abwechslungsreiches Programm – inklusive Frühstück und Mittagessen.

Am ersten Tag dreht sich alles um Sport und Spiel auf dem Gelände des RSV: Mit vielseitigen Teamspielen ist für reichlich Action gesorgt.

Der zweite Tag steht ganz im Zeichen der Natur: Die Gruppe unternimmt einen Ausflug in den Botanischen Garten. Dort wartet eine kindgerechte Führung mit spannenden Einblicken in die Pflanzenwelt auf die jungen Entdeckerinnen und Entdecker.



Beim Ferien-Programm des RSV sind Mut, Geschicklichkeit und Teamgeist gefragt. Fotos: RSV

Abschließend geht es am dritten Tag hoch hinaus – bei einem Besuch im Hochseilgarten Heist. Mut, Geschicklichkeit und Teamgeist sind gefragt, wenn es in luftige Höhen geht – natürlich unter fachkundiger Anleitung und mit entsprechender Sicherung. **dr**

Die Plätze sind begrenzt – eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Weitere Informationen und Anmeldung auf der Website des Risserer Sportvereins unter rissenersv.de

Neue Inline-Skating-Kurse beim RSV



Ab September gibt es neue Inline-Skating Gruppe beim RSV.

Jetzt Vormerken - nach den Sommerferien geht es mit erweitertem Angebot ins nächste Halbjahr: Ab September bietet der RSV neue Inline-Skating-Kurse für Kinder an. Jeden Donnerstag geht es rund in der Gymnastikhalle am Lilienberg (Marschweg 75, untere Halle).

Die Kurszeiten:

17 bis 17.45 Uhr: Inline Skating I – für Anfänger im Alter von 5 bis 10 Jahren

17.45 bis 18.45 Uhr: Inline Skating II – für Kinder im Grundschulalter mit Vorkenntnissen

Die Kurse werden von Lisa Schlothauer geleitet und richten sich an alle, die Spaß an Bewegung auf Rollen haben. Helme und Schutzausrüstung sind für alle verpflichtend.

Die Teilnahme ist kostenlos für Mitglieder der Turnabteilung des RSV. **dr**



Weitere Informationen:
www.rissenersv.de

- ANZEIGE -

Die kniffligen Rätsel des

Mathematicus

Teil 89

Mathematik ist In! Bei den Aufgaben vom „MATHEMATICUS“ Marc Verter geht es im Allgemeinen um Anwendung elementarer Mathematik. Die Probleme sind bunt gemischt, viele sind leicht, manche sind auch schwer. Für jeden etwas! Können Sie dieses Rätsel lösen?

LÖSUNG Teil 88:

Ja, die Batterien reichen für zehn Jahre, sogar für circa 11,14 Jahre!

Die komplette Lösung und alle anderen Lösungen auf:

der-rissener.de/mathematicus

Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass man, wenn man tagsüber zur S-Bahn Rissen geht und in die nächste S-Bahn einsteigt, in Wedel landet?

Die Lösung erfahren Sie in der nächsten Ausgabe – oder über den QR-Code bei uns auf der Homepage. Viel Spaß!





Sommerfest bei Rückenfit – gemeinsam stark in die Ferien

SÜLLDORF. Am letzten Donnerstag vor den Sommerferien wurde in der Rückenfit-Gruppe des TSV Sülldorf das beliebte Sommerfest veranstaltet. Wie jedes Jahr kamen die Mitglieder zusammen, um den Abschluss der Saison gemeinsam zu feiern. Trotz des wenig sommerlichen Wetters wurde das Fest zum vollen Erfolg: Während draußen fleißig gegrillt wurde, lud drinnen ein abwechslungsreiches Buffet zum Schlemmen ein. Die Teilnehmer hatten verschiedene Köstlichkeiten mitgebracht, sodass eine bunte Auswahl an Salaten, Kuchen und Fingerfood bereitstand.

Ein besonderes Highlight war der Besuch von Christian Schlesinger. Der langjährige Teilnehmer der Gruppe ist inzwischen stolze 95 Jahre alt und führt seine Fitness und Lebensfreude nicht zuletzt auf das Training beim TSV Sülldorf zurück. Mit seiner positiven Ausstrahlung ist er ein gern gesehener Ehrengast.



■ Kürzlich veranstaltete die Rückenfit-Gruppe des TSV Sülldorf ihr beliebtes Sommerfest. Foto: TSV Sülldorf

Die fröhliche Stimmung, das gute Essen und viele anregende Gespräche machten das Sommerfest erneut zu einem schönen Erlebnis. Gut gelaunt verabschiedeten sich die Mitglieder in die Sommerpause. Nach den Ferien geht es wie gewohnt weiter: Immer donnerstags, von 19 Uhr an bis 20 Uhr,

leitet Claudia Bogdan, in der Gymnastikhalle am Lehmkuhlenweg, das Training für einen gesunden Rücken an. Immer begleitet von motivierender Musik und guter Laune. Kontakt: rueckenfit@tsv-suelldorf.de. Der TSV Sülldorf wünscht allen Mitgliedern und Freunden erholsame Sommerferien! **dr**

Mehr zum Sportangebot:



www.tsv-suelldorf.de

Naturparadies Feldmark: Wenn das Idyll bedroht ist

SÜLLDORF/RISSEN. Kürzlich lud die NABU Gruppe West gemeinsam mit der Initiative NaturErleben Klövensteen zu einer naturkundlichen Fahrradtour durch die Feldmark ein. 50 Besucher kamen zum Radeln durch das größte Naherholungsgebiet im Hamburger Westen mit seinen vielen Knicks, Wiesen und der Wedeler Au.

Thomas Eckhoff, stellvertretender Gruppenleiter der NABU Gruppe West, führte gut informiert, für die Natur begeisternd und engagiert an Orte besonders schützenswerter Natur. Die Gruppe war bunt gemischt: Ob NABU Mitglied, Anwohnerin, Natur- und Radfahrliebhaber – die Aufklärung zum Thema Windkraftanlagen in der Rissen Sülldorfer Feldmark war für viele zentrales Thema. „Ihr habt gute Fragen“, so Thomas Eckhoff. Wie viele Windräder wären möglich? Bis zu acht. Wie würde die Zuwegung für



■ Monika Kaemena half Thomas Eckhoff spontan bei der Präsentation der potenziellen Flächen für Windräder und hielt das Plakat. Fotos: ros

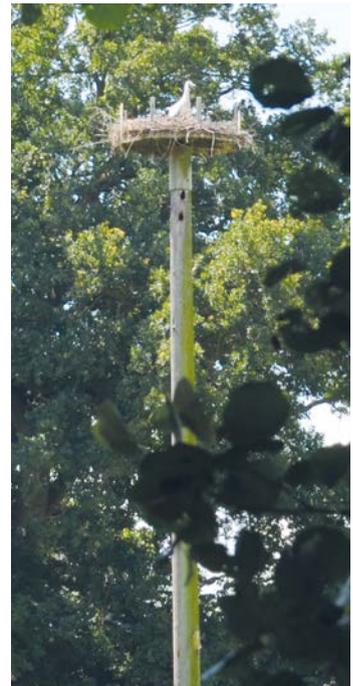
die Laster geplant? Ausbau der Wege, denn Betonmischer müssten darauf fahren können, langer Winkel für Rotorblätter hieße viele Baumfällungen. Wie viele

Landwirte sind dafür und wie viele dagegen? Etwa ein Drittel dagegen, zwei Drittel dafür. Was ist der Unterschied zwischen Landschaftsschutz- und Naturschutzgebiet? Im Landschaftsschutzgebiet ist Landwirtschaft und Naherholung erlaubt. Naturschutzgebiete haben strengere Ver- und Gebote, denn die Natur steht im Vordergrund.

„Wir sind nicht gegen Windkraft“, betonte Thomas Eckhoff. „Es geht uns um den Erhalt aller Landschaftsschutzgebiete in Hamburg und eine vernünftige Auswahl der von Hamburg auszuweisenden Flächen.“

Am Ende der Tour wurde die Gruppe mit einem Blick auf den Nachwuchs der Weißstörche belohnt.

Das Programm und die Informationen waren so interessant und das Wetter so herrlich sommerlich, dass man gut noch eine Stunde hätte weiter radeln können.



■ Ein Blick auf den Nachwuchs der Weißstörche im Horst. **ros**

Riesige Schönheit: Die zwei Meter hohe Montbretie zieht alle Blicke auf sich

RISSEN. Helmut Plotz genießt den Sommer in seinem Garten. Dieses Jahr hält für den Blumenfreund eine Überraschung bereit: „Die wunderschönen Montbretien sind zwei Meter hoch und mein ganzer Stolz“, berichtet er unserer Zeitung. Das ist schon etwas Besonderes, denn Montbretien werden eigentlich nur 80 bis 100 Zentimeter hoch. Der deutsche Name geht auf den französischen Botaniker Ernest de Montbret zurück. Als ausdauernde und krautige Pflanze bildet die Garten-Montbretie bis zu einem Meter hohe, verzweigte und gerippte Stängel, an deren Enden sich bis zu zwanzig Blüten entwickeln meist in knallrot, leuchtend-orange oder intensivem gelb. Die lange Blütezeit der Montbretie kann von Juli bis September, manchmal sogar bis Oktober dauern. Und so hat der Rissener Helmut Plotz diesen Sommer viel Freude an seiner Lieblingsblume. **mk**



Stolz zeigt Helmut Plotz seine etwa zwei Meter hoch gewachsene, prächtige Montbretien-Pflanze. Foto: privat

Die Elbvororte vertrauen WRAGE

WRAGE

Seit 1949 sind wir die Experten in den Elbvororten. Ob Badsanierung, Heizung oder Dach – wir erhöhen Ihren Wohlfühl-Faktor. Auf Jahrzehnte.

Holen Sie sich Ihren kostenlosen Beratungstermin – rufen Sie uns an.



040 812167



www.wrage-gmbh.de



Redaktion:

Telefon 0178 - 6792682 / 0176 - 63634774

Energetische
Baumaßnahmen
bis zu **15%**
staatl. gefördert!



Kähler Sicherheits Technik group
MAYER WEDEL

KST Group GmbH • Inh. Marcel Colmorgen
Wedeler Chaussee 50 • 25436 Moorrege
Tel.: 04122 / 433 50 • www.kst-group.gmbh

Unsere nächste Ausgabe erscheint am 28. August 2025